



STELLENWERT (Fortsetzung)

Der Expressionismus ist geistesgeschichtlich und architektonisch eine Reaktion auf den Materialismus und den Positivismus des 19. Jahrhunderts; bezeichnend für diese Zeit ist deshalb das Aufkommen von zahlreichen Sekten und Erlösungslehren.

Als Architekturbehälter einer neuen weltanschaulichen Tendenz illustriert das Goetheanum (erster und zweiter Hauptbau) eine für den europäischen Expressionismus symptomatische Geistesströmung.

Bevorzugte Bauaufgaben des Expressionismus sind Volkshaus, Theater, Sakralbau als "Stadtkrone", also Bauaufgaben, an denen der neu belebte barocke Begriff des Gesamtkunstwerks - im Expressionismus "das totale Kunstwerk" exemplifiziert werden kann.

Als Vereinigung von Versammlungssälen, Theater, Eurythmieräumen etc. und durch seine Situation auf dem Hügelsporn (Stadtkrone) kann das Goetheanum als einzigartiger baulicher Ausdruck dieser Haltung bezeichnet werden.

Der "funktionalen Richtung", wie sie sich gleichzeitig in der Amsterdamer Schule, dem Stijl und bei den Konstruktivisten anbahnt, wird eine bauliche formale Idee entgegen gesetzt. Allen expressionistischen Entwürfen ist eine Störung der traditionellen Harmonie der Bauteile und der Gewichtung der entwurfsbestimmenden Faktoren zu eigen; der Gebrauch und die Ausgewogenheit verlieren an Wichtigkeit zu Gunsten einer Ausdruckssteigerung - "Expressionismus".

Die monumentale Aussenwirkung des Goetheanums, die durch eine durchgestaltete Massenwirkung und nicht durch absolute Masse und Proportionen zustande kommt, ist mit zahlreichen funktionellen Opfern erkauft (z.B. Saaleingang im 3. Stockwerk).

Bautradition und Gebäudetyp, Material und Zweck werden rückhaltlos dem eigenen Architekturbedürfnis unterworfen.

Das wichtigste architektonische Anliegen Steiners war es "das Ganze wie beseelt"\* zu gestalten. Die eigene Ausdrucksform des Goetheanums manifestiert sich vor allem in der Formensprache der geneigten und gekrümmten, scharfkantig ineinander übergehenden Flächen, in der Plastizität der Aussenhaut und dem Kontrast zwischen skulpturaler Wandbehandlung und eingepasster Fensterfläche.

Die romantisch sozialen Ideen des Expressionismus finden ihren Ausdruck in der Überzeugung, dass in der Architektur vor allen anderen Künsten die Distanz des Volks zum Aesthetischen aufgehoben werden könne, im Glauben an das schöpferische Potential des Handwerks und dessen Regenerationskraft. Entsprechend sind die bevorzugten Baustoffe des Expressionismus nicht kostbare Materialien, sondern einfache, formbare, handwerklich bearbeitbare: Holz, farbiges Glas, Eisenbeton.

Ganz extrem entspricht die Materialwahl der Bauten des Goetheanumbereichs dieser Auffassung. Das "schlichte geistige Heim", wie die Gattin Steiners das neue Goetheanum nennt, ist nicht zuletzt dank dem "neuen" Material Beton zu "einer der grossartigsten architekturplastischen Erfindungen des 20. Jh.s zu rechnen".\*

Der architektonische und baugeschichtliche Wert des Goetheanums wird steigert durch die räumliche Disposition von Haupt-, Neben- und Wohnbauten mit expressionistischen Stilformen und deren (heute zwar nur schwer ablesbare) Anordnung auf einer Spirale (Heizhaus, Verlagshaus, Glashaus, Eurythmeum, Haus Duldeck, Haus de Jaeger, Eurythmiehäuser und Haus Schuurmann).

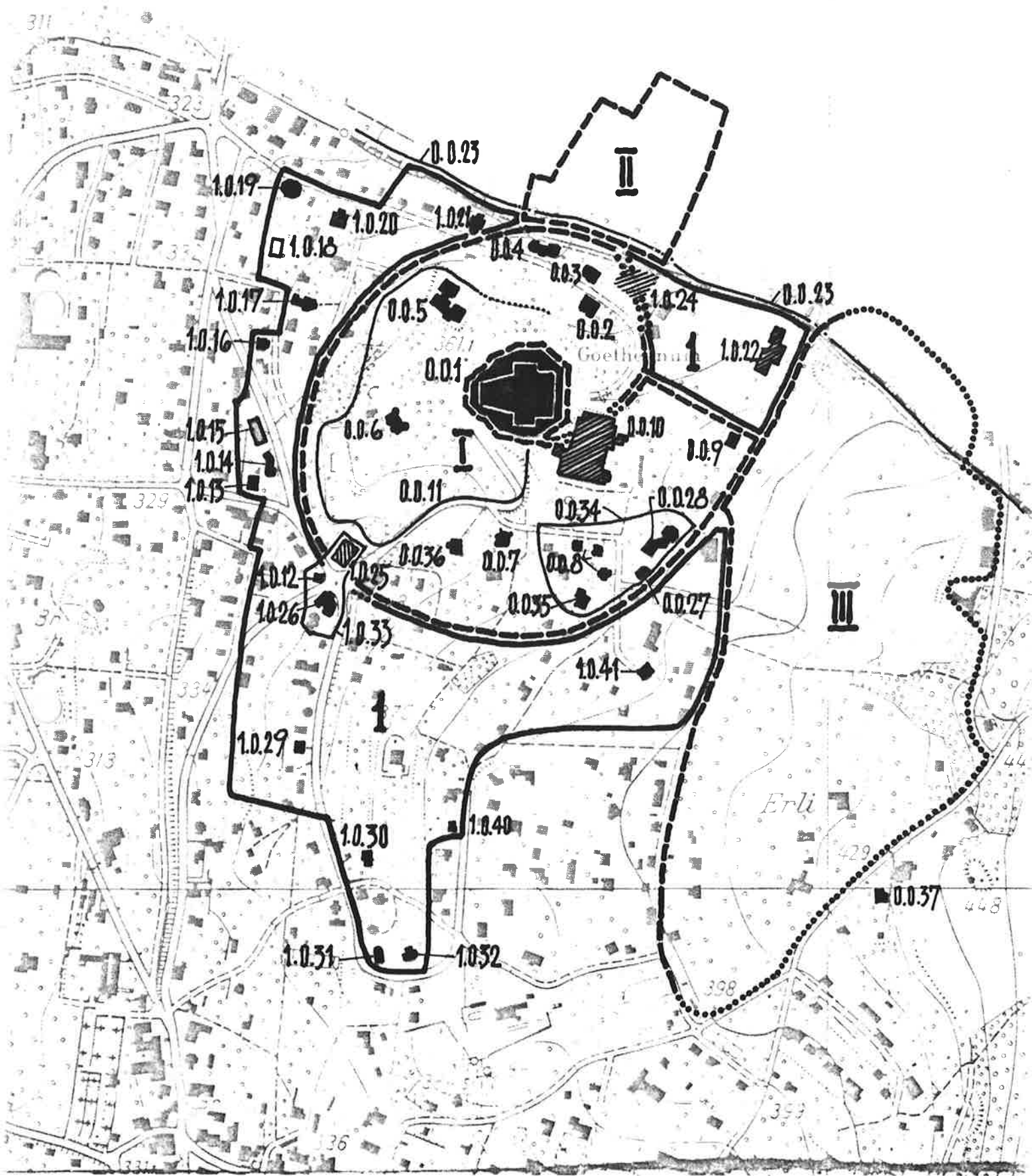
STELLENWERT (Fortsetzung)

Von den Einzelbauten her sind durchaus auf europäischer Ebene formale Parallelen aufzuzeigen. Vergleichbar ist die anthroposophische Architektur wohl am ehesten mit den Bauten Antonio Gaudis - dem Park Güel und der Casa Milá in Barcelona. Als Vergleichsbasis für topographische Situation und Monumentalität könnten Skizzen von Mendelson zugezogen werden.

Den eigentlichen Stellenwert in der Architekturgeschichte bezieht der Goetheanumberich aber neben dem Wert der Einzelbauten und deren Seltenheit im gesamteuropäischen Vergleich, aus der durch das natürliche Gelände wie die gestaltete Parkanlage gesteigerten Ensemblewirkung. Diese gilt es zu erhalten!

Sibylle Heusser-Keller

\* Wolfgang Pehnt: Die Architektur des Expressionismus, Verlag Arthur Niggli, Teufen, 1973





KT. BEZ. GEMEINDE

ORT

SO 4 Dornach

- Goetheanum

PLAN 1:5000







F

KT. BEZ. GEMEINDE

ORT

FILM NUMMER

SO

4

DORNACH

-Goetheanum

FOTO

395/425



395/ 1



395/ 7



13



2



8



14



3



9



15



4



10



16



425/ 5



395/ 11



17



395/ 6



12



18

F

KT. BEZ. GEMEINDE

ORT

FILM NUMMER

SO 4 DORNACH

-Goetheanum

FOTO 395/425



19



25



31



20



26



32



21



27



33



22



28



34



23



29



35



24



30



36



F

KT. BEZ. GEMEINDE

ORT

FILM NUMMER

SO

4

DORNACH

- Goetheanum

FOTO

395/425



37



38



39



**F**

KT. BEZ. GEMEINDE

ORT

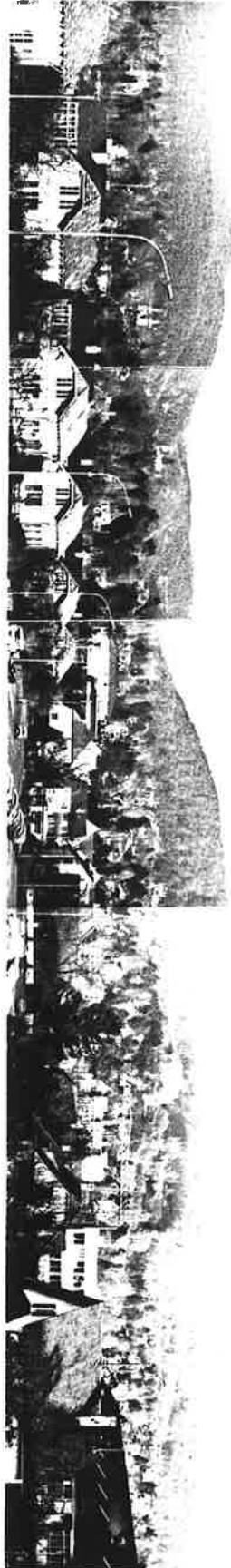
FILM NUMMER

SO 4 DORNACH

- Goetheanum

FOTO

395/425



**A**

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SO

4

Dornach

— Goetheanum

1. Fassung

Nachträge

G B Benennung

1

Weiterer Umkreis

**Aufnahmekategorie**

Lage/Stellung innerhalb des Ortsbildes:

Berücksichtigung der Lage (natürliche Gegebenheiten) durch die Bebauung:  
Strassen, Gassen und Plätze:

Anordnung und Stellung der Bauten:

Gestaltmässige Eigenschaften und Erscheinungsbilder der Bauten:  
Zwischenbereiche:Räumliche Verteilung und Zusammenhang der Altbauten:  
Epochenspezifische oder regionaltypische Konstruktions- oder Stilmerkmale der Bauten:  
Bau- oder Siedlungstyp als Ausdruck einer epochenspez. oder regionaltyp. Nutzungsform:  
Bauliche Konflikte durch heutige Nutzungsanforderungen:  
Störfaktoren, Beeinträchtigung und allfällige Neubauten:**Qualitäten innerhalb G, B**
 räumlich

 architekturhistorisch
**Bedeutung für das Ortsbild****Erhaltungsziel****Qualitäten innerhalb G, B**

Wesentliche Merkmale der Ganzheit: (Was ist wie wertvoll vorhanden?)

Das Zusammengehörige aller Bauten sollte nach Meinung von R. Steiner durch den Stil hervortreten "selbst dann, wenn andere Häuser dazwischen liegen sollten"... , wobei als Selbstverständlichkeit für die anthroposophische Bewegung "die Freiheit jedes einzelnen Mitgliedes (dh. der Bauherren) in ausgiebigster Masse gewahrt werden muss". Es komme darauf an, dass man sich gegenseitig bespreche, damit ein äusserer Ausdruck einer inneren Harmonie entstehe, die jeglichen Unfrieden ausschliesst... , weil die architektonischen Formen selbst friedentiftend wirken. Trotz der Einheitlichkeit im Stil tragen die Häuser sehr individuellen Charakter. In einem Brief sagt Steiner: "... ich habe vor allem an eine Architektur des Terrains gedacht und wollte die Einzelbauformen daraus entstehen lassen!" Er bekennt, dass er bis zu einer Raumordnung der einzelnen Bauobjekte zu Dorf und Stadt eigentlich noch nicht versucht habe, vorzudringen (1922). Später habe dann der eine oder andere "sein Häuschen nach seiner Spezialidee und seinen Spezialbedürfnissen gebaut". (zitiert nach: Erich Zimmer: Rudolf Steiner als Architekt von Wohn- und Zweckbauten, Verlag Freies Geistesleben). Im weiteren Umkreis des Goetheanums stehen vorwiegend Einfamilienhäuser in Uebereinstimmung mit anderen Bauten auf üblichen Parzellen entlang von Erschliessungswegen.

**Bedeutung für das Ortsbild**

Beziehung der Ganzheit zum Ortsbild: (Welche Merkmale machen diese Bedeutung aus?)

G 1 umfasst den weiteren Bereich der anthroposophischen Kolonie. Diese tritt zusammen mit der U-Zo I lediglich als lockere, stark durchgrünte Streusiedlung in Erscheinung, welche vom monumentalen Hauptbau (E 0.0.1) dominiert wird. Die Grenze zur übrigen Bebauung der Siedlung Dornach-Arlesheim ist teilweise fließend.

**Erhaltungsziel**

Konflikte, Störfaktoren, Gefährdungen:

Da die weitere Umgebung ebenfalls überbaut ist, kann eine äussere Gestalt des Ortes "Goetheanum" nicht mehr abgelesen werden.

Spezielle Erhaltungshinweise: Ergänzung, Präzisierung der generellen Erhaltungshinweise:

U



KT. BEZ. GEMEINDE		ORT	
SO	4	DORNACH -Goetheanum	

ZO	RI	BENENNUNG
I		engerer Umkreis

**AUFNAHMEKATEGORIE**

**BEDEUTUNG für das Ortsbild**

**ERHALTUNGSZIEL**

U Umgebung      U 1.1   
 U 2.1 



**BEDEUTUNG für das Ortsbild**  
 Beschaffenheit; Beziehung zu Ortsbildteilen:

Der engere Bereich der anthroposophischen Kolonie erscheint überwiegend als grosszügig gestaltete weiträumige Parklandschaft, die vom monumental wirkenden Hauptbau dominiert wird. Die sogenannten Nebenbauten (Wohnhäuser, Ateliers, Heizhaus etc.) "die aus der Struktur des Geländes heraus und im Hinblick auf die ihnen jeweils zugeordnete Funktion den baukünstlerischen Gedanken des Goetheanums aufgreifen,") stehen auf einer vom Goetheanum ausgehenden Spirale und sind mit ihrer Symmetrieachse auf dieses ausgerichtet. Im nördlichen Teil sind die Bauten mit Werkcharakter konzentriert, im südlichen befinden sich die Wohnbauten. Die weiten Zwischenbereiche lassen vielfältige optische Beziehungen vorallem zwischen dem Hauptbau und den umliegenden Gebäuden aber auch zwischen diesen und dem bewegten Gelände entstehen. Wesentliche Elemente des inneren Ortsbilds sind die vielen verschiedenartigen Bäume, sowie in dem von R. Steiner gestalteten Teil (Hinweis O.O.11) die entlang den Hügelkuppen und -mulden entlang führenden Wege und die zum Haupteingang führende Allee.

\*) E. Zimmer: Rudolf Steiner als Architekt von Wohn- und Zweckbauten Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 1971

**ERHALTUNGSZIEL**  
 Konflikte, Störfaktoren:

Der seiner äusseren Erscheinung nach provisorische Werkstatt-Barackenkomplex (störend O.O.10) fällt sowohl wegen seiner formalen Gestaltung, als auch wegen seiner räumlichen Nähe zum Hauptbau störend auf. Ein äusseres Ortsbild ist nicht ablesbar.

Spezielle Erhaltungshinweise: .....

.....

.....

.....



U

KT. BEZ.	GEMEINDE	ORT
SO	4 DORNACH	- Goetheanum

ZO	RI	BENENNUNG
II		nördl. Nahumgebung

**AUFNAHMEKATEGORIE**

U Umgebung      U 1.1

                         U 2.1

**BEDEUTUNG für das Ortsbild**



**ERHALTUNGSZIEL**



**BEDEUTUNG für das Ortsbild**

Beschaffenheit; Beziehung zu Ortsbildteilen:

nördlich an den Bach anstossender Gegenhang zum Goetheanum-Hügel /Wiesen mit Baumbestand / wichtig zur Verdeutlichung der topographischen Situation: Tälchen mit Bachlauf als <sup>nördliche</sup> Grenze der Anthroposphen-Kolonie

**ERHALTUNGSZIEL**

Konflikte, Störfaktoren:

Spezielle Erhaltungshinweise:

U

KT. BEZ.	GEMEINDE	ORT
SO	4 DORNACH	- Goetheanum

ZO	RI	BENENNUNG
III		östl. Nahumgebung

**AUFNAHMEKATEGORIE**

U Umgebung      U 1.1

                         U 2.1

**BEDEUTUNG für das Ortsbild**



**ERHALTUNGSZIEL**



**BEDEUTUNG für das Ortsbild**

Beschaffenheit; Beziehung zu Ortsbildteilen:

Wiesen in Hanglage mit verschiedenartigsten Gehölzen, dünn besiedelt, sind unerlässlich als Bestandteil des inneren Ortsbilds und als Freiraum zwischen der Anthroposphen-Kolonie und dem Schloss Dorneck

**ERHALTUNGSZIEL**

Konflikte, Störfaktoren:

Erschliessungsstrasse für weitere Besiedlung ist im Bau

Spezielle Erhaltungshinweise:

**E**

KT. BEZ. GEMEINDE			ORT		
SO	4	DORNACH	- Goetheanum		

G B E BENENNUNG					
1		<input checked="" type="checkbox"/>	engerer Umkreis		

G B E BENENNUNG			
<input checked="" type="checkbox"/>	0	1	Goetheanum

Foto-Nr.
8/10/22

BEDEUTUNG
<input checked="" type="checkbox"/>

ERHALTUNGSZIEL
<input checked="" type="checkbox"/> A

Hinweis  
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: dominant, in erhöhter Lage auf hügelförmiger Hangstufe

monumental durch Stellung und Dimension

1925 gebaut nach Entwurf von R. Steiner

G B E BENENNUNG			
<input checked="" type="checkbox"/>	0	2	Heizhaus

Foto-Nr.
15

BEDEUTUNG
<input checked="" type="checkbox"/>

ERHALTUNGSZIEL
<input checked="" type="checkbox"/> A

Hinweis  
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

1914 gebaut nach Entwurf von R. Steiner

47

G B E BENENNUNG			
<input checked="" type="checkbox"/>	0	3	Verlagshaus

Foto-Nr.

BEDEUTUNG
<input checked="" type="checkbox"/>

ERHALTUNGSZIEL
<input checked="" type="checkbox"/> A

Hinweis  
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

1924 gebaut nach Entwurf von R. Steiner

612

G B E BENENNUNG			
<input checked="" type="checkbox"/>	0	4	Glashaus

Foto-Nr.
16

BEDEUTUNG
<input checked="" type="checkbox"/>

ERHALTUNGSZIEL
<input checked="" type="checkbox"/> A

Hinweis  
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

Holzkonstruktion, Kuppelbau

1914 gebaut nach Entwurf von R. Steiner

24

G B E BENENNUNG			
<input checked="" type="checkbox"/>	0	5	Eurythmeum-Anbau

Foto-Nr.
18

BEDEUTUNG
<input checked="" type="checkbox"/>

ERHALTUNGSZIEL
<input checked="" type="checkbox"/> A

Hinweis  
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

1924 gebaut nach Entwurf von R. Steiner

G B E BENENNUNG			
<input checked="" type="checkbox"/>	0	6	Haus Duldeck

Foto-Nr.
9/13

BEDEUTUNG
<input checked="" type="checkbox"/>

ERHALTUNGSZIEL
<input checked="" type="checkbox"/> A

Hinweis  
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: im Bereich des Hauptzugangs zum Goetheanum

1915 gebaut nach Entwurf von R. Steiner

75



**E**

KT. BEZ. GEMEINDE		ORT		G B E BENENNUNG		
SO	4	DORNACH		- Goetheanum		1 <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> engerer Umkreis

G B E BENENNUNG		Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	07	Haus de Jaeger	23	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Hinweis <input type="checkbox"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: in wichtiger Stellung am Zugang zum Hauptbau

gebaut 1921 nach Entwurf R. Steiner

G B E BENENNUNG		Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	08	Eurythmiehäuser	11/21	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Hinweis <input type="checkbox"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: drei gleich gestaltete Wohnbauten als Gruppe in Hangmulde

gebaut 1920 nach Entwurf von R. Steiner

G B E BENENNUNG		Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	09	Haus Schurmann		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Hinweis <input type="checkbox"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: am Hang östlich oberhalb des Goetheanums

1924 gebaut nach Entwurf von R. Steiner

G B E BENENNUNG		Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10	Schreinerei/Atelier	14/20/22	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Hinweis <input type="checkbox"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: östlich, sehr nahe beim Hauptbau auf nächst höherer Hangstufe

<sup>Z.T.</sup> flacher ausgedehnter Barackenkomplex in Riegelbauweise von provisorischem Charakter, die \* Formensprache beschränkt sich auf einzelne Bauteile

G B E BENENNUNG		Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Hinweis <input type="checkbox"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

\* anthroposophische

G B E BENENNUNG		Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Hinweis <input type="checkbox"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

**E**
 KT. BEZ. GEMEINDE: SO 4 DORNACH  
 ORT: - Goetheanum

 G B E BENENNUNG: 2   weiterer Umkreis

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	
1	0	12	Transformatorhaus	1/	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Hinweis <input type="checkbox"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

1921 gebaut nach Entwurf von R. Steiner

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	
1	0	13	Haus Van Blommestein	25	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Hinweis <input type="checkbox"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

gebaut 1919 nach Entwurf von R. Steiner

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	
1	0	14	Haus Faiss	26	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Hinweis <input type="checkbox"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

1927

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	
1	0	15	Mehrfamilienhäuser		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Hinweis <input type="checkbox"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

Neubauten

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	
1	0	16	Haus von Arx	27	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Hinweis <input type="checkbox"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: steht in einer Reihe mit "gewöhnlichen" Wohnbauten

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	
1	0	17	Haus Haldeck	28	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Hinweis <input type="checkbox"/> störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

Holzkonstruktion

1927



**E**

KT. BEZ. GEMEINDE		ORT	
30	4	DORNACH - Goetheanum	

G	B	E	BENENNUNG
2		<input checked="" type="checkbox"/>	weiterer Umkreis

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	<input checked="" type="checkbox"/> Hinweis o störend
1	0	18	Villa		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

Neubau

1975

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	o Hinweis o störend
1	0	19	Kindergarten	29	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: am nordwestlichen Zugang zum Goetheanumbezirk

Neubau, die räumliche Konzeption (grosser vieleckiger Zentralraum mit angefügten Nischen) kommt nach aussen klar zum Ausdruck

1975

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	<input checked="" type="checkbox"/> Hinweis o störend
1	0	20	Wohnhaus	19	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

Mischung von konventionell-schematischer Einfamilienhäuschen-Architektur mit anthroposophischen Stilformen, uneinheitlich im Material

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	o Hinweis o störend
1	0	21	R. Steiner-Schule*	17	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

1930

\*f. Klemodienkunst

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	<input checked="" type="checkbox"/> Hinweis o störend
1	0	22	Studentenheim	31	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: östlich oberhalb (Hintergrund!) des Goetheanums, sterile Wohnblock-Architektur anthroposophisch angehaucht

Neubau

G	B	E	BENENNUNG	Foto-Nr.	BEDEUTUNG	ERHALTUNGSZIEL	<input checked="" type="checkbox"/> Hinweis o störend
1	0	24	Parkplatz		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

aufheben oder bepflanzen



**E**

KT. BEZ. GEMEINDE		ORT	
SO	4	DORNACH - Goetheanum	

G	B	E	BENENNUNG
2		<input checked="" type="checkbox"/>	weiterer Umkreis

G	B	E	BENENNUNG
1	0	25	Wohnblock-Anbau

Foto-Nr.

BEDEUTUNG
<input checked="" type="checkbox"/>

ERHALTUNGSZIEL
<input type="checkbox"/>

Hinweis  
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: an der Hauptzugangsstrasse zum Goetheanum am Uebergang zum engeren Bereich in der Nachbarschaft des Kaffeehauses stellt dieser Wohnblockähnliche Anbau an ein anthroposophisches Wohnhaus einan besonders störenden Fremdkörper an wichtiger Stelle dar.

G	B	E	BENENNUNG
1	0	26	Kaffee- & Speisehaus

Foto-Nr.
2/

BEDEUTUNG
<input checked="" type="checkbox"/>

ERHALTUNGSZIEL
<input checked="" type="checkbox"/>

Hinweis  
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: an der Verknüpfungsstelle der beiden Hauptzugangsstrassen zum Goetheanum (von Arlesheim und Dornachbfcugg her)

1930 angebaut an Unterkunftsbaus; 1930

G	B	E	BENENNUNG
1	0	27	<del>Wohnblock</del> Chalet Pyle

Foto-Nr.
33

BEDEUTUNG
<input checked="" type="checkbox"/>

ERHALTUNGSZIEL
<input checked="" type="checkbox"/>

Hinweis  
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

Holzkonstruktion  
1930

G	B	E	BENENNUNG
1	0	28	Haus Pyle

Foto-Nr.
32

BEDEUTUNG
<input checked="" type="checkbox"/>

ERHALTUNGSZIEL
<input checked="" type="checkbox"/>

Hinweis  
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

1925-30

G	B	E	BENENNUNG
1	0	29	Haus Doyon

Foto-Nr.
7

BEDEUTUNG
<input checked="" type="checkbox"/>

ERHALTUNGSZIEL
<input checked="" type="checkbox"/>

Hinweis  
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

1939

G	B	E	BENENNUNG
1	0	30	Haus Dukes

Foto-Nr.
3

BEDEUTUNG
<input checked="" type="checkbox"/>

ERHALTUNGSZIEL
<input checked="" type="checkbox"/>

Hinweis  
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

**E**

KT. BEZ. GEMEINDE

ORT

G B E BENENNUNG

SO

4

DORNACH

- Goetheanum

2

weiterer Umkreis

G B E BENENNUNG

1

0

31

Haus Püscher

Foto-Nr.

4

BEDEUTUNG



ERHALTUNGSZIEL

 Hinweis  
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

G B E BENENNUNG

1

0

32

Haus Rust

Foto-Nr.

6

BEDEUTUNG



ERHALTUNGSZIEL

 Hinweis  
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

G B E BENENNUNG

0

0

23

Bach + Gemeindegren-  
ze

Foto-Nr.



BEDEUTUNG



ERHALTUNGSZIEL

 Hinweis  
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: ~~die~~ sowohl natürlich topographische Begrenzung der Anthroposphenkolonie als auch politische Grenze zwischen Arlesheim und Dornach; ~~das~~ vom Bach gebildete kleine Tälchen bildet ein wichtiges Kontrastelement zur Hügelkuppe des Goetheanums.

G B E BENENNUNG

Foto-Nr.



BEDEUTUNG



ERHALTUNGSZIEL

 Hinweis  
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

G B E BENENNUNG

Foto-Nr.



BEDEUTUNG



ERHALTUNGSZIEL

 Hinweis  
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:

G B E BENENNUNG

Foto-Nr.



BEDEUTUNG



ERHALTUNGSZIEL

 Hinweis  
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: